



JAHRESBERICHT

2025



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Tätigkeiten	4
Wirtschaft und Innovation	4
Bildung und Forschung	6
Kultur und Natur	8
Areal- und Standortentwicklung	10
Netzwerk und Kommunikation	11
Organisation	13
Generalversammlung	13
Leitender Ausschuss	14
Geschäftsstelle ¹⁴	
Kontrollstelle	15
Mitgliedschaften	15
Mitglieder	15
Jahresrechnung	16
Erfolgsrechnung	17
Bilanz per 31. Dezember 2025	17
Bericht Revisionsgesellschaft	18
Facts & Figures	20
Kooperationen	22
Trägerschaft (31.12.2025)	28
Mitglieder des Leitenden Ausschusses (31.12.2025)	30
Verzeichnis Arbeitsgruppen	31
Dank / Impressum	32

Vorwort

Das Jahr 2025 war weltweit von geopolitischen Veränderungen und einer dynamischen technologischen Entwicklung geprägt – insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz. Gleichzeitig sorgten die anhaltenden Konflikte in der Ukraine und im Nahen Osten sowie neue handelspolitische Spannungen infolge hoher US-Einfuhrzölle für wirtschaftliche Unsicherheiten. Für die Standortförderung Zimmerberg-Sihltal unterstreichen diese Entwicklungen die Bedeutung attraktiver Standortbedingungen sowie einer engen Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Unternehmen und Bildungsinstitutionen. Gerade in Zeiten des Wandels sind regionale Netzwerke und kurze Wege entscheidende Faktoren für eine zukunftsgerichtete Entwicklung unserer Region.

Auch im Berichtsjahr 2025 engagierte sich die Standortförderung mit vielfältigen Aktivitäten in ihren strategischen Handlungsfeldern. Im Bereich «Wirtschaft und Innovation» stand der Austausch mit Unternehmen im Zentrum. Mit dem KMU-Impuls zum Thema Nachfolgeregelungen wurde ein für viele Unternehmen bedeutendes Thema aufgegriffen. Ergänzt wurde dies durch diverse Firmenbesuche, unter anderem bei der Bank Zimmerberg, der Oetiker Schweiz AG, Elektron, dem Baugeschäft Fuchsli sowie der UBS in Wädenswil. Diese Begegnungen ermöglichten wertvolle Einblicke in die Herausforderungen und Chancen der regionalen Wirtschaft.

Im Handlungsfeld «Bildung und Forschung» setzte die Standortförderung wichtige Impulse für den Wissens- und Erfahrungsaustausch. Die Bildungskonferenz zum Thema «Nachhaltig lernen, nachhaltig leben» bot eine Plattform für aktuelle Fragestellungen rund um Bildung und Nachhaltigkeit. Darüber hinaus engagierte sich die Standortförderung aktiv an der Jahresveranstaltung «Erlebnis Müller Thurgau» und pflegte den regelmässigen Austausch mit dem Berufsbildungsforum Horgen.

Im Handlungsfeld «Natur und Kultur» wurde der Kulturkalender mit regelmässigen Kulturtipps im Newsletter sowie auf LinkedIn weitergeführt und trug zur Sichtbarkeit des regionalen Kulturangebots bei. Unterstützt wurden zudem Projekte wie «Klima à la carte», die Lancierung des Sihlerlebenswegs sowie die Initiative «Genussregion Zürich». Ausserdem engagierte sich die Standortförderung bei den ersten Schritten zum geplanten Ersatzneubau des Hochwachturms auf dem Albis.

Im Handlungsfeld «Areal- und Standortentwicklung» standen die Begleitung und Initiierung verschiedener Entwicklungsprozesse im Vordergrund. Dazu gehörten die Vermittlung von Flächenanfragen, die Erarbeitung eines Erfahrungsberichts zu zukünftigen Arbeitszonen sowie der Austausch zu Zentrumsentwicklungen in Richterswil und Wädenswil. Weitere Schwerpunkte bildeten die Diskussion mit Horgen Labs und der Greater Zurich Area (GZA) zur Positionierung des Dow-Areals in Horgen sowie Gespräche zu neuen Nutzungsmöglichkeiten des Seespitals in Kilchberg.

Die Netzwerkarbeit und Kommunikation bildeten auch 2025 eine zentrale Grundlage der Tätigkeit. Die Generalversammlung in Oberrieden mit einem Inputreferat zum Thema «Wohnen im Alter» sowie der «Treffpunkt Zürich Park Side» im Hotel Belvoir zum Thema Berufsbildung boten wichtige Plattformen für den Austausch.

Die vielfältigen Aktivitäten des vergangenen Jahres zeigen, wie wichtig eine vernetzte Standortförderung für die Entwicklung unserer Region ist. Gemeinsam mit unseren Gemeinden, Unternehmen, Institutionen und Partnerorganisationen wollen wir auch künftig die Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit unserer Region stärken. Für das entgegengebrachte Vertrauen, die engagierte Zusammenarbeit und die zahlreichen wertvollen Begegnungen danken wir allen Beteiligten herzlich.

Märk Fankhauser
Präsident Standortförderung Zimmerberg Sihltal

Tätigkeiten

Die Tätigkeiten der Standortförderung können in fünf Handlungsfelder unterteilt werden:

- Wirtschaft und Innovation
- Bildung und Forschung
- Kultur und Natur
- Areal- und Standortentwicklung
- Netzwerkarbeit und Kommunikation

Im Folgenden stellen wir die wichtigsten Tätigkeiten von 2025 zusammenfassend dar.

Wirtschaft und Innovation

Im Handlungsfeld «Wirtschaft und Innovation» konzentrieren wir unsere Bemühungen darauf, durch gezielte Massnahmen die Innovationskraft der Unternehmen zu fördern und somit einen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts zu leisten. Die folgenden Hauptaktivitäten haben wir im Jahr 2025 in diesem Bereich realisiert.

KMU-Impuls (ehemals Innovationsforum)

Der KMU-Impuls der Standortförderung Zimmerberg-Sihltal fand im Aglaia in Adliswil statt und widmete sich dem zukunftsentscheidenden Thema «Nachfolgeregelung». Die Veranstaltungsreihe, ehemals Innovationsforum, stellt praxisrelevante Fragestellungen und aktuelle Herausforderungen für KMU ins Zentrum und bietet Unternehmerinnen und Unternehmern konkrete Impulse für ihren Geschäftsalltag. Der persönliche Austausch stand auch dieses Jahr im Fokus und machte den Anlass besonders wertvoll für Gewerbetreibende aus der Region. Patronatsgeber war der HGV Adliswil, unterstützt durch die Zürcher Kantonalbank.

Die Unternehmensnachfolge stellt für viele KMU eine der grössten Herausforderungen dar und ist zugleich ein zentraler Erfolgsfaktor für die langfristige Sicherung des Gewerbes. Marc Maurer, Leiter Nachfolgeregelungen bei der Zürcher Kantonalbank, zeigte auf, dass Firmenübergaben stark von Emotionen geprägt sind und im Durchschnitt rund 6,5 Jahre dauern.

Er betonte die Bedeutung einer frühzeitigen Planung, einer offenen Kommunikation sowie des frühzeitigen Einbezugs von Expertinnen und Experten. In der anschliessenden Podiumsdiskussion berichteten Urs Weyermann (Dreiecks-Transfer Transport und Logistik), Hansruedi Kölliker (KöllliBeck) und Vladimir Minic (Straumann Hüppen) aus ihren persönlichen Erfahrungen und beleuchteten sowohl die Herausforderungen des Loslassens als auch die Chancen, die mit einer Unternehmensübernahme verbunden sind. Deutlich wurde, dass eine erfolgreiche Nachfolgeregelung Zeit, Vertrauen, Mut zum Loslassen und Respekt gegenüber Mitarbeitenden erfordert, um den Betrieb nachhaltig in die nächste Generation zu überführen.



Die Teilnehmenden hören aufmerksam zu.



Marc Maurer, Leiter Nachfolgeregelungen bei der Zürcher Kantonalbank



Podiumsgespräch zum Thema Nachfolgeregelung



Märk Fankhauser und Hansruedi Kölliker nahmen auch am Anlass teil

Firmenbesuche und Bestandspflege

Die Firmenbesuche in der Region sind ein wichtiges Element der Bestandspflege. Auch dieses Jahr besuchte die Standortförderung wieder verschiedene Firmen, um deren Anliegen und Bedürfnisse aufzunehmen, das Netzwerk zu pflegen und dadurch das Wirtschaftsumfeld in der Region zu stärken. Hier eine Auswahl der besuchten Firmen (alphabetisch geordnet):

- Bank Zimmerberg, Horgen
- Greater Zurich Area GZA, Zürich
- Elektron, Wädenswil
- Fuchsli Baugeschäft AG, Wädenswil
- Horgen Labs
- Oetiker Group, Horgen
- UBS Wädenswil

Ahead (ehemals KMU und Innovation)

«Ahead» ist das neue Gründungs- und Innovationszentrum Zürich. Dieses ist angesiedelt bei der Standortförderung im Amt für Wirtschaft Kanton Zürich und bei den regionalen Standortförderungen. Träger und Trägerin von «Ahead» sind die Stadt Zürich und der Kanton Zürich sowie die Zürcher Kantonalbank. «Ahead» bietet KMU aus dem Kanton Zürich Orientierungshilfe und Projektbegleitung in der Frühphase von Innovationsvorhaben. Beispiele dafür sind Produkt-, Service-, Prozess- und Geschäftsmodell-Innovationen. In der ersten Phase findet ein kostenfreies Gespräch zur Bestandaufnahme statt. Die zweite Phase beinhaltet die Projektbegleitung, die dritte Phase die Realisierung. Die Standortförderung Zimmerberg-Sihltal ist dabei ein wichtiger Ansprechpartner für die Firmen in der Region, die sich für das Programm interessieren. Sie hilft dabei, die Firmen mit den richtigen Expertinnen und Experten zu vernetzen.

Firmenportraits

Wir präsentieren auf unserer Website und in unserem Newsletter regelmässig Firmenporträts spannender Unternehmen aus unserer Region. Damit zeigen wir, dass unsere Region ein attraktiver Arbeitsstandort mit innovativen und zukunftsorientierten Unternehmen ist. Im Jahr 2025 haben wir folgende Firmenporträts veröffentlicht:

- Oetiker Schweiz, Horgen ([Portraits auf der Website](#))
- BANK ZIMMERBERG AG ([Portraits auf der Website](#))

Bildung und Forschung

Die Förderung von Bildung und Forschung spielt eine Schlüsselrolle in unserer Region, da sie die Grundpfeiler für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Wirtschaft legt. Unser Fokus liegt darauf, die Region Zimmerberg-Sihltal als Standort für exzellente Bildungsinstitutionen und innovative Forschungseinrichtungen zu etablieren. So hat das Bildungszentrum Zürichsee eine grosse Bedeutung in der Berufsausbildung, welche durch das Regionale Ausbildungszentrum Au (RAU), das Ausbildungszentrum WäBi und den Strickhof ergänzt wird. Stetig entwickelt sich auch die ZHAW weiter und bietet eine breite Palette von Forschungs- und Ausbildungsplätzen.

Bildungskonferenz

Die 15. Bildungskonferenz Zürich Park Side stand unter dem Motto «Nachhaltig lernen – nachhaltig leben?» und in Rüschlikon statt. Rund 180 Teilnehmende aus Schule, Bildungsverwaltung, Politik und Wirtschaft diskutierten, welche Rolle Bildung für eine nachhaltige und lebenswerte Zukunft spielt. Dabei wurde deutlich, dass Bildung weit über die reine Wissensvermittlung hinausgeht und ein zentraler Hebel für gesellschaftliche Entwicklung und Transformation ist.

Im Mittelpunkt der Konferenz stand die Frage, wie ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte stärker im Bildungssystem verankert werden können. Nachhaltigkeit wurde als Querschnittsthema verstanden, das alle Fächer betrifft. Referierende aus Wissenschaft, Wirtschaft und Bildung betonten, dass Schulen junge Menschen nicht nur informieren, sondern dazu befähigen müssen, kritisch zu denken, Verantwortung zu übernehmen und selbst aktiv zu werden. Anhand praxisnaher Beispiele wurde aufgezeigt, wie nachhaltige Themen fächerübergreifend vermittelt werden können – vom Kreativunterricht bis hin zu sozialen Fragestellungen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der ganzheitlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Prof. Dr. med. Oskar Jenni wies auf zunehmende psychische Belastungen und Leistungsdruck hin und unterstrich die Bedeutung stabiler Beziehungen, Geborgenheit und Entwicklungsspielräume. Die Konferenz endete mit einem klaren Fazit: Nachhaltige Bildung braucht Mut zur Veränderung, konkrete Handlungsmöglichkeiten und Lernräume, in denen junge Menschen ihre Zukunft aktiv mitgestalten können.

Die Veranstaltung wurde von der ZIS Zurich International School unterstützt. Vielen Dank auch der allen Personen der Arbeitsgruppe, die das Programm entwickelt haben.



Voller Saal an der Bildungskonferenz



Podiumsdiskussion mit zwei Studierenden



Oskar Jenni bei seinem Referat



Fragen aus dem Publikum

Erlebnis Müller-Thurgau

Im Jahr 2025 jährte sich der Geburtstag von Hermann Müller-Thurgau (1850–1927) zum 175. Mal. Der vielseitige Schweizer Universalgelehrte prägte als Pflanzenphysiologe, Botaniker, Önologe, Rebzüchter und Innovationspionier zahlreiche Forschungs- und Entwicklungsfelder nachhaltig. Sein Forschergeist und seine Innovationen wirken bis heute weit über die Schweiz hinaus. Das Jubiläumsjahr würdigte das aussergewöhnliche Schaffen von Hermann Müller-Thurgau mit verschiedenen Veranstaltungen, die auch von der Standortförderung Zimmerberg-Sihltal unterstützt wurden.

Höhepunkt war das Jubiläumsfest vom 24. Oktober in Wädenswil, das ganz im Zeichen von Innovation und Nachhaltigkeit stand. Mit dem eigens organisierten Lebensmittel-Innovationsmarkt «LebensMittelPunkt» wurde das Vermächtnis Müller-Thurgaus für die Bevölkerung erlebbar gemacht. Gleichzeitig setzten sich Schulklassen aktiv mit Zukunftsfragen rund um Ernährung und Nachhaltigkeit auseinander. Ein besonderes kulturelles Highlight bildete das Memorial des Künstlers FREDINKO: drei bemalbare H-M-T-Buchstaben als Sitzobjekte im öffentlichen Raum.

Die Standortförderung Zimmerberg-Sihltal unterstützte sowohl die Jubiläumsfeierlichkeiten als auch das Memorial mit einem finanziellen Beitrag und setzte damit ein Zeichen für die Stärkung der Region als sichtbaren Lebensmittel-, Forschungs- und Innovationsstandort.

Berufsbildungsforum

Das Berufsbildungsforum Bezirk Horgen (bbf) fungiert als zentrale Anlaufstelle für alle Belange der beruflichen Bildung in der Region. Das bbf ist eine Plattform zur Vernetzung und Förderung der beruflichen Bildung. Das Forum engagiert sich für die Qualität und Weiterentwicklung der Ausbildungsangebote und unterstützt Lernende, Ausbildungsbetriebe sowie Bildungsinstitutionen durch verschiedene Projekte und Initiativen. Die Standortförderung ist aktiver Partner im bbf.

RAU Regionales Ausbildungszentrum Au

Unser Geschäftsführer Stefan Lüthi ist im Vorstand des RAU. Das RAU ist das Kompetenzzentrum rund um die berufliche Grundausbildung. Es übernimmt sowohl die Ausbildung der Lernenden, unterstützt jedoch auch die Lehrbetriebe bei sämtlichen Fragen rund um die Ausbildung. Zudem können sich Schülerinnen und Schüler beim RAU über Berufe informieren oder als RAU-Lernende Produktivarbeiten ausführen. Das RAU bildet in sechs Berufsfeldern aus: Mechanik, Automation, Konstruktion, Elektronik, Informatik und Wirtschaft. Die Standortförderung unterstützt bei der Vernetzung der Unternehmen mit dem RAU und den Schulen und stärkt damit die berufliche Grundausbildung, unser Duales Bildungssystem und damit unsere KMU und Gewerbebetriebe als wichtiges wirtschaftliches Rückgrat unserer Wirtschaftsregion.

Kultur und Natur

Kultur regt zu aktiver Auseinandersetzung an und wirkt kommunikativ, inspirierend und verbindend. Dies trägt wesentlich zur Attraktivität des Standorts bei. Über 1200 kulturelle Veranstaltungen pro Jahr bietet das dichte und breitgefächerte Kulturangebot am linken Seeufer und im Sihltal. Der regionale Kulturkalender unter www.zurichparkside.ch/kultur, der seit 17 Jahren von der Standortförderung betrieben wird, weist umfassend auf kulturelle Veranstaltungen im Bezirk Horgen und den Nachbarregionen hin. Mit redaktionell ausgewählten Highlights und einer bewusst gemeindeübergreifende Darstellung sorgt der Kalender für Vernetzung und erfüllt damit nicht nur ein Bedürfnis des Publikums, sondern auch vieler Kulturschaffender. Die Standortförderung wirkt zudem am regionalen Austausch der Kulturverantwortlichen der Gemeinde und Städte des Bezirks mit. An mehreren Workshops wurden die Grundlagen erarbeitet, um in den kommenden Jahren ein regionales Kulturprojekt entstehen zu lassen.

Akzente setzten 2025 die Kulturtage Thalwil, die im Juni mit dem Oberthema «Spannung» künstlerische Vielfalt zelebrierten. Im September luden Wädenswil und Richterswil mit dem Festival «Nachbarswil» zu einem partizipativen Programm ein, das auch das Gewerbe einbezog. Kilchberg würdigte im Spätherbst Conrad Ferdinand Meyer aus Anlass seines 200. Geburtstags am Ort seines Schaffens im Meyer-Haus. Der Verein Kulturüschlikon widmete sich im November im Rahmen der Kulturtage dem Thema «Wasser». Kulturvereine, die in jeder Gemeinde ehrenamtlich Veranstaltungen unmittelbar vor der Haustür auf die Beine stellen, sorgen für eine grosse Bandbreite der Events. Sie ergänzen sich über Gemeindegrenzen hinweg gegenseitig und bedienen alle Bedürfnisse – von den «Sihltal Sessions» in Adliswil über die Weltmusik im Atelier Hinterrüti in Horgen bis zum traditionsreichen Jazzclub Thalwil.

Gastro-Aktion «Klima-à-la-carte»

Mit der Aktion «Klima à la carte» wurde 2025 aufgezeigt, welchen Beitrag bewusste Ernährung zum Klimaschutz leisten kann. Der Klimawandel stellt eine zentrale gesellschaftliche Herausforderung dar, wobei die Ernährung einen wesentlichen Einfluss auf die CO₂-Bilanz hat. Insbesondere tierische Produkte und Lebensmittelverschwendung verursachen einen grossen Teil der Emissionen.

Vor diesem Hintergrund unterstützte die Standortförderung Zimmerberg-Sihltal die Initiative «Klima à la carte» erstmals aktiv mit einem eigenen regionalen Projekt.

Vom 1. bis 30. Juni 2025 boten teilnehmende Restaurants im Kanton Zürich klimafreundliche Menüs an und machten diese für Gäste sichtbar. Im Fokus standen eine pflanzenbasierte Küche sowie sogenannte Food-Save-Menüs, bei denen einwandfrei geniessbare Lebensmittel vor der Entsorgung bewahrt wurden. Die Aktion zeigte praxisnah, dass nachhaltiger Konsum und kulinarischer Genuss gut miteinander vereinbar sind.

Auch im Zimmerberg-Sihltal fand die Initiative Anklang: Mit dem Hotel Sedartis und dem Restaurant genusspur in Thalwil beteiligten sich zwei Betriebe aktiv an der Aktion und setzten ein kulinarisches Zeichen für mehr Nachhaltigkeit. «Klima à la carte» stärkte somit nicht nur das Bewusstsein für klimafreundliche Ernährung, sondern förderte gleichzeitig das Engagement der regionalen Gastronomie für eine zukunftsfähige Entwicklung.

Mit den Erfahrungen aus «Klima à la carte» schafft die Region Zimmerberg-Sihltal eine wertvolle Grundlage für die Weiterentwicklung der Genussregion Kanton Zürich. Im Jahr 2026 sollen regionale Produzent:innen und Gastronomiebetriebe noch stärker vernetzt und nachhaltige Genussangebote gezielt sichtbar gemacht werden, für eine lebendige Genussregion mit klarer regionaler Identität.

Sihl ErlebnisWeg

Im September 2025 wurde der «Sihl ErlebnisWeg» eröffnet. Er ist ein neues, mehrtägiges Wanderangebot von der Quelle der Sihl in den Schwyzer Voralpen bis zur Mündung in die Limmat in Zürich. Auf sieben Etappen über 107 Kilometer lässt sich die Vielfalt des Sihlraums entdecken: wilde Schluchten, Moore von nationaler Bedeutung, Kulturlandschaften, Dörfer und Industriekultur. Dank der finanziellen Unterstützung der Standortförderung Zimmerberg-Sihltal sowie weiteren Partnerinnen konnte das Projekt realisiert werden. Der «Sihl ErlebnisWeg» verbindet Regionen, macht Natur und Geschichte erlebbar und lädt dazu ein, die eigene Umgebung neu zu entdecken.

Ersatzneubau Aussichtsturm Albis-Hochwacht

Der Aussichtsturm Albis-Hochwacht ist ein beliebtes Wanderziel im Sihltal. Insbesondere im Naturerlebnispark Sihlwald stellt der Turm einen bedeutenden Identifikationsort der Region dar und strahlt als touristischer Anziehungspunkt weit über die Kantonsgrenzen hinaus. Eigentümerin des Turms ist der Verein Pro Sihltal. Dieser verfügt über ein Baurecht, das im Jahr 2028 ausläuft. Für den Unterhalt des Turms ist heute die Stiftung Wildnispark Zürich verantwortlich. Der Turm ist in die Jahre gekommen und muss erneuert oder ersetzt werden. Gestützt auf einen Expertenbericht hat sich Pro Sihltal für einen Ersatzneubau entschieden. Abklärungen mit dem Kanton haben ergeben, dass ein Neubau in vergleichbarer Grösse am selben Standort grundsätzlich möglich ist. Die Standortförderung ist Mitglied des Vereins Pro Sihltal; der Standortförderer Stefan Lüthi ist im Vorstand vertreten. Die Standortförderung unterstützt das Vorhaben eines Ersatzneubaus und hat Pro Sihltal bei der Strukturierung und Aufgleisung des entsprechenden Prozesses unterstützt.

Areal- und Standortentwicklung

Beim Handlungsfeld «Areal- und Standortentwicklung» geht es darum, Massnahmen anzustossen, um eine nachhaltige Nutzung von Arbeitsflächen zu gewährleisten und somit in Zusammenarbeit mit den betroffenen Gemeinden attraktive Standorte für Unternehmen zu schaffen. Folgende Aktivitäten wurden im Jahr 2025 durchgeführt.

Vermittlung von Flächen

Insgesamt wurde die Geschäftsstelle im Jahr 2025 sechzehn Mal für konkrete Ansiedlungsprojekte angefragt. Es fanden diverse Gespräche mit den Entwicklern verschiedener Projekte statt.

Zielbild Hintere Rütli Wädenswil

Das Entwicklungsgebiet Hintere Rütli in Wädenswil zählt zu den attraktivsten Standorten im Metropolitanraum Zürich. Seine hervorragende Lage zeichnet sich durch die unmittelbare Nähe zur Autobahnausfahrt Wädenswil, zur Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), zum charmanten Stadtzentrum Wädenswil am Zürichsee, zur Stadt Zürich mit ETH und Universität sowie zum internationalen Flughafen Zürich aus. Besonders prägend für Wädenswil ist die enge Verbindung von Forschung und Wirtschaft, die sich seit dem Wandel von einem Standort der Textilindustrie hin zu einem Bildungs- und Wissenschaftsstandort entwickelt hat. Vor diesem Hintergrund bietet das Entwicklungsgebiet grosses Potenzial, sich zu einem nationalen Vorzeigebispiel für ein nachhaltiges und zukunftsorientiertes Arbeitsplatzgebiet zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, haben sich die Stadt Wädenswil und verschiedene Grundeigentümer*innen zusammengeschlossen, um ein gemeinsames Zielbild für die zukünftige Nutzung und Positionierung des Gebiets zu erarbeiten. Die Standortförderung hat die Initiierung dieses Projekts aktiv mitunterstützt.

Austausch mit Horgen Labs

Auf dem ehemaligen Dow-Areal in Horgen entsteht unter dem Namen Horgen Labs ein zukunftsorientierter Standort für Unternehmen aus dem Life-Science-Bereich sowie für Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe. Voll ausgebaute Labor-, Produktions-, Lager- und Büroflächen ermöglichen innovationsgetriebenen Unternehmen einen raschen Betriebsstart auf einem Campus in attraktiver Lage am Zürichsee. Die Standortförderung steht in engem Austausch mit Horgen Labs und unterstützt die Positionierung sowie die Sichtbarmachung des Areals. Im Rahmen eines gemeinsamen Treffens zwischen Horgen Labs, der Greater Zurich Area (GZA) und der Standortförderung wurden Angebots- und Nachfrageaspekte sowie mögliche Synergien und Formen der Zusammenarbeit diskutiert.

Erfahrungsaustausch zur Zentrumsentwicklung in Richterswil

Die Veranstaltung der Standortförderung Zimmerberg stand ganz im Zeichen der Zentrumsentwicklung. Gastgeberin war die Gemeinde Richterswil, die eindrucksvoll aufzeigte, wie ein lebendiges Zentrum entstehen kann – durch gute Planung, flexible Rahmenbedingungen und eine aktive Zusammenarbeit von Gemeinde und Detailhandel. Thalwil zeigte, wie auch ohne umfassende gemeindeeigene Flächen eine Aufwertung des Zentrums möglich ist. Ein Strasseninfrastrukturprojekt wird genutzt, um mit einer neuen oberirdischen Gestaltung – inkl. Begegnungszone, Begrünung und Gastronomieflächen – städtebauliche Qualitäten zu schaffen. Ergänzt wurde der Austausch durch Beiträge aus Adliswil und Horgen, die wertvollen Einblicke in ihre jeweiligen Herausforderungen und Ansätze boten.

Aufwertung Innenstadt Wädenswil

Der zunehmende Onlinehandel und veränderte Konsumgewohnheiten stellen viele Innenstädte vor neue Herausforderungen – zugleich eröffnen sie Wädenswil die Chance, das bestehende Angebot gezielt zu profilieren und die Innenstadt als attraktiven Ort zum Einkaufen, Flanieren und Begegnen weiterzuentwickeln. Die Standortförderung hat die Lancierung eines Projekts zur Erarbeitung einer entsprechenden Strategie mitangestossen. Ziel ist es, eine lebendige und zukunftsorientierte Innenstadtentwicklung zu fördern, die Wirtschaft, Stadtbild und Lebensqualität in Wädenswil nachhaltig stärkt.

Immobilien-Kolumne im Newsletter

Im Newsletter publizieren wir regelmässig eine Immobilien-Kolumne. Niki Thomet, Managing Partner von Engel & Völkers Region Zimmerberg, schätzte die Situation 2025 auf dem Immobilienmarkt in der Region ein. Es zeigt sich, dass die Nachfrage in der Region weiterhin stark ist und Neubauten im Fokus stehen. Trotz höheren regulatorischen Eigenkapitalanforderungen (Basel III) bleibt die Nachfrage nach Wohneigentum hoch. Tiefe Zinsen machen Kaufen erneut attraktiver als Mieten. Während Einkommenskäufer bei Objekten bis CHF 2.5 Mio. mithalten können, dominieren ab CHF 3 Mio. zunehmend Vermögende, Erben sowie internationale HNWI, besonders in den Seegemeinden. Neubauprojekte werden klar gegenüber Bestandsliegenschaften bevorzugt und nehmen mit gegen 40% auch zunehmend einen höheren Marktanteil an den Gesamttransaktionen an. Die Neubauten im Schnitt einen höheren Preis pro m² Wohnfläche kosten, treiben diese die Preisindices für die Region Zimmerberg. Der obere Mittelstand orientiert sich vermehrt geografisch um und sucht nach Alternativen ausserhalb der Seegemeinden, wo die Preise pro m² Wohnfläche noch bei unter CHF 15'000 liegen. Gegenüber Vorjahr sind die Preise an der Platin Küste um 4.7% gestiegen, gegenüber 3.2% an der Goldküste.

Netzwerk und Kommunikation

Die Netzwerkarbeit und die Kommunikation bilden das Rückgrat der Standortförderung und spielen eine entscheidende Rolle bei der Schaffung einer dynamischen und lebendigen Gemeinschaft. Dieses Handlungsfeld ist von zentraler Bedeutung für die Schaffung von regionaler Identität nach innen und die Positionierung der Region nach aussen.

Treffpunkt Zürich Park Side

Der 15. Treffpunkt «Zürich Park Side» stellte die Berufsbildung ins Zentrum und beleuchtete deren Bedeutung als Fundament für eine nachhaltige wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung. Rund 70 Gäste aus Wirtschaft, Politik, Bildung und Verwaltung trafen sich im Hotel Belvoir in Rüschlikon zum traditionellen Frühstücksevent, organisiert von der Standortförderung Zimmerberg-Sihltal, dem Arbeitgeberverein Zürichsee-Zimmerberg (AZZ) und der Unternehmervereinigung Bezirk Horgen (UVH).

Niklaus Schatzmann, Leiter des Mittelschul- und Berufsbildungsamts des Kantons Zürich, zeigte in seinem Referat die Stärken und Herausforderungen der Berufsbildung auf. Rund 80 Prozent der Jugendlichen im Kanton Zürich absolvieren eine berufliche Grundbildung, getragen von über 14'000 Lehrbetrieben und mehr als 36'000 Lernenden. Gleichzeitig wurde betont, wie wichtig eine gute Begleitung der Lernenden ist: Betriebe, die ihre Auszubildenden ernst nehmen, einbinden und unterstützen, fördern nicht nur den Ausbildungserfolg, sondern sichern auch langfristig Fachkräfte.

Der Kanton begegnet der steigenden Nachfrage nach Lehrstellen mit gezielten Förderprogrammen, neuen digitalen Plattformen sowie Initiativen wie dem Programm START! Berufsbildung, das Jugendlichen mit erschwertem Zugang den Einstieg ins Berufsleben erleichtert. Die Erfolge des dualen Bildungssystems zeigen sich auch international, etwa in Spitzenplatzierungen bei den WorldSkills.

Ergänzend gab Niki Thomet (Engel & Völkers) einen Überblick über die Entwicklung des Immobilienmarktes am linken Zürichseeufer. Trotz hohem Preisniveau bleibt die Nachfrage stabil, getragen von tiefen Zinsen, internationaler Nachfrage und der Attraktivität der Region. Der Anlass unterstrich die enge Verknüpfung von Bildung, Fachkräftesicherung und Standortqualität. Die Veranstaltung wurde von AZZ, UVH und der Standortförderung Zimmerberg-Sihltal organisiert und von Engel & Völkers unterstützt.



Ashley Stutz eröffnet den Treffpunkt



Niklaus Schatzmann bei seinem Referat



Rege Beteiligung bei einer Abstimmung



Stefan Lüthi fasst die Veranstaltung zusammen

Website, Newsletter, Social-Media

Die monatliche Bereitstellung vom Newsletter sowie die Veröffentlichung unterschiedlicher Nachrichten auf der eigenen Website und in den Gewerbezeitungen sind entscheidend für die Präsenz und den Erfolg der Standortförderung. Ein besonderer Dank geht an Anja Kutter für ihre Arbeit bei der Umsetzung dieser Aktivitäten. Ebenfalls konnten die Social-Media-Aktivitäten intensiviert werden. Das führende soziale Netzwerk im Business-Bereich LinkedIn wird nun bewusst hauptsächlich als Kommunikationskanal genutzt.

Gewerbezeitungen

Die Gewerbezeitungen bilden für uns einen wichtigen Kanal, die Aktivitäten der Standortförderung im regionalen Handwerk und Gewerbe bekannt zu machen und die regionalen Akteure zu motivieren, gemeinsame Projekte und Veranstaltungen aufzubauen und regionale Synergien zu nutzen. Wir nutzen die Gewerbezeitungen regelmässig, um Inserate zu unseren Veranstaltungen zu schalten und Inhalte unserer Aktivitäten zu kommunizieren. An dieser Stelle besten Dank für die stets gute Zusammenarbeit an die verschiedenen Gewerbezeitungen in unserer Region.

Zusammenarbeit auf kantonaler Ebene

Die Zusammenarbeit mit der kantonalen Standortförderung und der «Greater Zurich Area» verläuft freundschaftlich und effizient. Der regelmässige Austausch ermöglicht die Nutzung von Synergien, was für eine erfolgreiche Standortentwicklung unerlässlich ist. Die Zusammenarbeit mit den Regionen wurde verstärkt und mit einem Leistungsvertrag auch formal umschrieben. Speziell zu erwähnen ist das Angebot «ahead», an deren Umsetzung wir aktiv mitwirken.

Begrüssung von neu angesiedelten oder gegründeten Unternehmen

Die Entscheidung, ein eigenes Unternehmen zu gründen, erfordert Weitblick, Engagement und unternehmerischen Mut – Eigenschaften, die wir in unserer Region besonders schätzen und fördern möchten. Seit 2024 heissen wir jeweils neu angesiedelte oder gegründete Firmen in unserer Region persönlich willkommen und kontaktieren sie mit einem Begrüssungsschreiben. Im Schreiben befindet sich ein QR-Code, der auf unsere Website führt. Dort finden die Unternehmen eine Würdigung ihres Engagements sowie hilfreiche Informationen über unseren Wirtschaftsstandort und Möglichkeiten zur Vernetzung (<https://www.zimmerberg-sihltal.ch/neufirmen-in-der-region-zimmerberg-sihltal/>).

Organisation

Die Standortförderung Zimmerberg-Sihltal ist ein Verein, der von den Gemeinden des Bezirks Horgen, den regionalen Unternehmer- und Arbeitgeberverbänden sowie weiteren Mitgliedern aus der Region getragen wird. In den Statuten sind die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen für den Verein festgelegt. Im Leitbild und in der Strategie werden die Statuten konkretisiert sowie Handlungsfelder und Massnahmen definiert. Wichtige Organe des Vereins sind die Generalversammlung, der Leitende Ausschuss (Vorstand), die Geschäftsstelle und die Kontrollstelle.

Generalversammlung

Die 28. Generalversammlung des Vereins Standortförderung Zimmerberg-Sihltal fand in der Winkelhalden in Oberrieden statt. Bereits vor dem offiziellen Teil nutzten zahlreiche Mitglieder und Gäste die Gelegenheit, an einer Führung durch die Winkelhalden teilzunehmen, was auf grosses Interesse stiess und den Anlass stimmungsvoll einleitete.

Präsident Märk Fankhauser eröffnete die Versammlung, führte durch die Traktanden und gab einen Überblick über die laufenden Aktivitäten des Vereins. Anschliessend präsentierte Geschäftsführer Stefan Lütthi die Jahresrechnung sowie das Budget für das kommende Vereinsjahr. Alle traktandierten Geschäfte wurden von den Mitgliedern deutlich angenommen. Die Standortförderung schloss das Vereinsjahr mit einem positiven finanziellen Ergebnis ab, wodurch zusätzliche Mittel für neue Projekte zur Verfügung stehen. Diese fliessen unter anderem in die Gastro-Aktion «Klima-à-la-carte», einen ERFA-Anlass für Ortzentren, die Kontaktaufnahme mit neu angesiedelten Firmen sowie in den Sihl Erlebnisweg.

Ein weiterer Schwerpunkt der Versammlung war die personelle Erneuerung im Leitenden Ausschuss. Philipp Ernst (Gemeindeschreiber Oberrieden), Felix Oberhänsli (Gemeindeschreiber Horgen), Jean Marc Piveteau (Rektor ZHAW) und Michaela Seeger (Director of Community Relations ZIS) traten aus dem Gremium zurück und wurden für ihr Engagement herzlich verdankt.

Mit Pascal Kuster (Gemeindeschreiber Thalwil), Urs Hilber (Head of ZHAW Sustainable Development) und Stefan Mühlemann (COO ZIS) konnten qualifizierte Nachfolger vorgestellt und begrüsst werden. Zudem durfte der Verein ein neues Mitglied aufnehmen.

Im Anschluss an den statutarischen Teil hielt Ivo Willimann (Hochschule Luzern – Wirtschaft) ein Referat zum Thema «Wohnen im Alter in der Region Zimmerberg-Sihltal». Er zeigte auf, dass viele ältere Menschen trotz fortschreitender demografischer Alterung in nicht altersgerechten Wohnungen verbleiben, und betonte die Bedeutung von Wohnanpassungen, Wohnberatungen sowie der Förderung von bezahlbarem und zentral gelegenem Wohnraum. Beim anschliessenden Apéro der Fabrikbeiz nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit zum Austausch und liessen den Abend in entspannter Atmosphäre ausklingen.



Mitglieder des LA im Gespräch



Pascal Kuster, Gemeindeschreiber Thalwil



Begutachtung des Wohnkalkulators

Leitender Ausschuss

Leitender Ausschuss

Der Leitende Ausschuss (LA) übernimmt die strategische Führung und Begleitung der Standortförderung. Er steuert die Aktivitäten der Standortförderung auf strategischer Ebene, überwacht deren Umsetzung sowie die Zwischen- und Schlussresultate und bereitet die Generalversammlung inklusive Jahresrechnung, Budget und Wahlen vor. Zudem vertritt der LA die Standortförderung nach innen und aussen.

Der LA traf sich 2025 an drei Sitzungen in Adliswil, Langnau und Thalwil. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Gastgeberinnen.

Operative Steuerungsgruppe

Die Mitglieder der operativen Steuerungsgruppe werden durch den Leitenden Ausschuss bestimmt. Die operative Steuerungsgruppe übernimmt operative Aufgaben und unterstützt die inhaltliche Vorbereitung von Themen, Veranstaltungen und Vorgehensweisen zuhanden des Leitenden Ausschusses. Zudem initiiert sie Projekte auf Basis der Bedürfnisse der Mitglieder und begleitet deren operative Umsetzung. Im Jahr 2025 kam die operative Steuerungsgruppe zu insgesamt vier Sitzungen zusammen.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der Standortförderung Zimmerberg-Sihltal wird von Stefan Lüthi geleitet. Er ist Partner und Mitglied der Geschäftsleitung bei Brugger + Partner, einem Beratungsunternehmen, das seit vielen Jahren erfolgreich in der Standortförderung und -entwicklung auf nationaler, kantonaler und regionaler Ebene tätig ist. Unterstützt wird Stefan Lüthi von Claudia Wehrli und Vanessa Seger, beide erfahrene und langjährige Mitarbeiterinnen von Brugger + Partner.

Die Geschäftsstelle ist primär für folgende Aufgaben zuständig:

Geschäftsführung

- Umsetzung der Strategie und Massnahmen
- Anlaufstelle für Ansiedlungsanfragen
- Wahrnehmung von Betreuungsaufgaben lokaler Unternehmen (Bestandspflege)
- Koordination und Information des Leitenden Ausschusses inkl. Sitzungsprotokolle
- Kontaktstelle für das Präsidium
- Betreuung und Unterstützung der Mitglieder in ihren Aktivitäten zur Standortförderung (Organisationen der Trägerschaft wie Gemeinden, Verbände usw.)
- Budgetierung, Buchführung und Zahlswesen
- Administrative Arbeiten mit den öffentlichen Stellen
- Archiv
- Koordination und Kooperation mit dem Amt für Wirtschaft Zürich sowie anderen regionalen Wirtschaftsförderungen

Projektaufgaben

- Planung und Durchführung von Netzwerkanlässen
- Entwicklung und Umsetzung von standortfördernden Projekten
- Ausarbeitung von Vorschlägen und Konzepten zur Weiterentwicklung der Standortförderung

Kontrollstelle

Die Revision der Jahresrechnung wurde im Jahr 2025 von der HMR Revisionsgesellschaft AG durchgeführt.

Mitgliedschaften

Die nachfolgenden Mitgliedschaften werden durch die Geschäftsstelle aktiv genutzt und helfen beim Wissens- und Erfahrungsaustausch. Der Verein ist bei den folgenden Institutionen Mitglied:

- RAU Regionales Ausbildungszentrum Au (gegenseitige Mitgliedschaft und Vorstand)
- SVSM Schweizerische Vereinigung für Standortmanagement (Mitglied)
- Zürichsee Tourismus (Mitglied)
- Zürich Tourismus (Mitglied)
- Zürcher Handelskammer (gegenseitige Mitgliedschaft)
- Verein Pro Sihltal (gegenseitige Mitgliedschaft)
- AZZ – Arbeitgeberverein Zürichsee-Zimmerberg (gegenseitige Mitgliedschaft)

Mitglieder

Der Verein zählt per Ende 2025 86 Mitglieder mit 136 Standorten (Stimmen). Weitere Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Verlust von CHF 4'029.65 ab.

Auf der Ertragsseite machen sich insbesondere die Austritte von Mitgliedern bemerkbar. Die neu gewonnenen Mitglieder werden sich finanziell erst ab dem Jahr 2026 positiv auswirken. Bei der Bildungskonferenz gestaltet sich die Suche nach Sponsoren zunehmend anspruchsvoll. Beim Kulturkalender laufen weiterhin Gespräche mit dem Bezirk Höfe, um diesen als Finanzierungspartner zu gewinnen.

Auf der Kostenseite lagen die Aufwendungen für Fremdleistungen bei sämtlichen Veranstaltungen unter Budget. Dies betrifft insbesondere die Generalversammlung, die Bildungskonferenz, den KMU-Impuls sowie den Treffpunkt. Demgegenüber fielen die Kosten für die Projekte «Klima-à-la-carte» sowie «ERFA-Anlass Ortszentren» höher aus als budgetiert. Dies entsprach jedoch dem Beschluss der Generalversammlung 2025, den im Jahr 2024 erzielten Überschuss gezielt für diese Projekte einzusetzen. Zusätzlich unterstützte die Standortförderung im Jahr 2025 den Sihlerlebnisweg mit CHF 3'000.– sowie die Jahresveranstaltung und das Memorial Hermann Müller-Thurgau mit je CHF 1'000.–.

Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2025 CHF 63'638.67 und bildet weiterhin eine solide finanzielle Grundlage für den Verein.

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2024 CHF	Rechnung 2025 CHF
Beiträge		
Beiträge Verbände	16'500.00	14'300.00
Beiträge Banken	5'720.00	5'060.00
Beiträge Unternehmen Einzelmitglieder	15'360.00	13'530.00
Beiträge Unternehmen Gruppenmitglieder	5'720.00	5'390.00
Beiträge Gemeinden	129'557.00	129'659.00
Beiträge Übrige	1'980.00	1'980.00
Einnahmen Bildungskonferenz	81'305.00	39'825.00
Einnahmen Innovationsforum	10'000.00	10'000.00
Einnahmen Treffpunkt	8'000.00	5'000.00
Beitrag Kanton	17'000.00	17'000.00
Website ZPS (Kulturkalender)	3'300.00	3'300.00
Debitorenverlust	-820.00	450.00
Total Einnahmen	293'622.00	245'494.00
Aufwand Geschäftsstelle	-74'081.50	-61'345.65
Spesen und Nebenkosten	-8'767.55	-10'645.95
Aufwand Internet und Publikation	-23'576.80	-26'199.25
Aufwand Veranstaltungen	-150'994.75	-123'038.00
Aufwand Projekte	-15'292.10	-23'562.30
Übriger Aufwand	-3'736.50	-4'732.50
Total Ausgaben	-276'449.20	-249'523.65
Jahresgewinn/- verlust	17'172.80	-4'029.65

Bilanz per 31. Dezember 2025

	31.12.2024	31.12.2025
Aktiven		
Flüssige Mittel	179'433.37	145'323.22
Debitoren	2'530.00	21'450.00
Kurzfristige Forderungen	0.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	543.10	2'638.10
Total Aktiven	182'506.47	169'411.32
Passiven		
Kreditoren	53'538.15	44'972.65
Transitorische Passiven	5'300.00	4'800.00
Rückstellungen	56'000.00	56'000.00
Total Fremdkosten	114'838.15	105'722.65
Eigenkapital		
Vereinskapital	50'495.52	67'668.32
Jahresgewinn	17'172.80	-4'029.65
Total Eigenkapital	67'668.32	63'638.67
Total Passiven	182'506.47	169'411.32

Bericht Revisionsgesellschaft



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des **Verein Standortförderung Zimmerberg-Sihltal, Horgen**

Zürich, 17. April 2026

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Verein Standortförderung Zimmerberg-Sihltal für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand (Leitender Ausschuss) verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

HMR Revisionsgesellschaft AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'L. Lechthaler', is positioned above the printed name of the signatory.

Marco Lechthaler
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

Facts & Figures



Quelle: Statistisches Amt Kanton Zürich

Kooperationen

Folgende Kooperationen haben wir auch im Jahr 2025 aktiv weitergepflegt.



Gottlieb Duttweiler Institut

Den Jahresauftakt am GDI prägte der Europäische Trendtag: Vor erneut ausverkauften Rängen diskutierten international renommierte Expert*innen über den Einfluss von KI auf die Arbeitswelt und die Gesellschaft. Im Juni zeigte die International Food Innovation Conference, wie die ehemals getrennten Branchen Ernährung, Gesundheit und Beauty immer stärker zu einem Wellness-Markt verschmelzen. Die Krönung des Konferenzjahres bildete die 75. Jubiläumsausgabe der Handelstagung, bei der die Kundennähe im Zentrum stand. Künstliche Intelligenz prägt den Einzelhandel. Die im April veröffentlichte Studie «Smart und Menschlich» bietet einen Einblick in die Akzeptanz von KI in der Schweiz und führt Potentiale und Risiken in der Handelsbranche auf. Eine Umfrage am Jahresende entzauberte den Black Friday und zeigte wie Konsument*innen den Aktionstag bewerten und wie viel effektiv eingekauft wird. Auf Basis der jahrzehntelangen Trendforschung hat das GDI 20 Entwicklungen identifiziert, die mögliche künftige Implikationen für Unternehmen aufzeigen. Das neu entwickelte Framework «GDI Major Shifts» dient dem Team Strategic Foresight als wertvolle Basis. Damit unterstützten sie auch im letzten Jahr zahlreiche Unternehmen dabei, mögliche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, um ihren künftigen strategischen Fokus zu schärfen. 2025 nahmen erneut internationale Führungskräfte an Impact Leadership Programmen und Workshops des GDI teil und schärften ihre Kompetenzen, um auch in Zeiten von Unsicherheit und Transformation stimmig zu entscheiden und mit Herz zu führen. Am GDI fanden 2025 rund 180 Veranstaltungen, Workshops und Seminare von externen Unternehmen und Organisationen statt. Dabei wurden die Gäste vom Eventlocations-Team vom Empfang über die Küche bis zum technischen Support professionell betreut.

IBM Research IBM Research Europe – Zürich

Seit mehr als 75 Jahren agiert IBM Research als der Antrieb von Innovationen für IBM, von den ersten programmierbaren Computern bis zu den heutigen Quantencomputern. Unser oberstes Ziel ist es, die Fortschritte, die unsere Welt formen, zu katalysieren und voranzutreiben. Seit 1956 hat sich das IBM Forschungslabor in der Schweiz durch technische und wissenschaftliche Errungenschaften, darunter zwei Nobelpreise, einen Ruf als weltweit führende Forschungseinrichtung erworben. Heute forschen Wissenschaftler aus mehr als 45 Nationen an einer Vielzahl von Themen, darunter künstliche Intelligenz, Hybrid Cloud, Sicherheit und Quantencomputing. Zum IBM Forschungszentrum gehört auch das IBM THINKLab – das Trend- und Innovationsforum von IBM Research und ein Ort, an dem Forschung und Industrie gemeinsam über die Zukunft nachdenken.

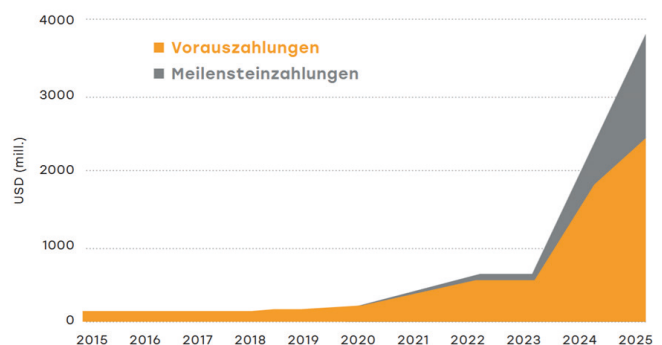
Das Jahr 2025 war für grow Cluster sehr erfolgreich. Ende 2025 zählte grow Cluster 19 Mitglieds-firmen mit über 220 Mitarbeitenden. Rund 90 Prozent der Unternehmen sind in den Life-Sciences-Bereichen Gesundheit, Ernährung und Umwelt tätig. Mit sieben Standorten in Wädenswil und Horgen sowie rund 10'000 m² spezialisierten Labor- und Büroflächen konnte grow Cluster seine Position als bedeutender Standort für innovative High-Tech-Firmen weiter festigen.

Von besonderer Bedeutung war 2025 die starke wirtschaftliche Entwicklung der grow-Firmen. Unternehmen aus dem grow Cluster schlossen im Berichtsjahr Finanzierungs-, Lizenz- und Verkaufsverträge im Umfang von über 1,5 Milliarden CHF ab. Wesentliche Beiträge leisteten insbesondere Araris Biotech AG, CDR-Life AG und GlycoEra AG mit erfolgreichen Finanzierungen und Verkäufen im hohen Millionenbereich. Der kumulierte Vertragswert der letzten zehn Jahre beläuft sich damit auf über 3 Milliarden CHF. Mehr als 500 Millionen CHF davon wurden direkt in der Region in den Aufbau und die Weiterentwicklung der Unternehmen investiert und stärkten die lokale Wertschöpfung.

Auch strukturell entwickelte sich grow Cluster 2025 weiter. Mit Horgen Labs wurde eine neue Immobilienpartnerschaft vereinbart, wodurch zusätzliche Flächen auf dem ehemaligen Dow-Areal in Horgen verfügbar wurden. Gleichzeitig wurden mit PhalconBio GmbH und Plybio GmbH zwei neue Start-ups aufgenommen. Die enge Zusammenarbeit mit der ZHAW blieb ein zentraler Erfolgsfaktor: 27 Mitarbeitende der Hochschule arbeiteten 2025 an 13 Projekten gemeinsam mit grow-Firmen. Zudem profitieren die Unternehmen vom qualifizierten Fachkräftepotenzial der ZHAW-Absolvent*Innen.

Ein wichtiger Meilenstein war die geregelte Nachfolge in der Geschäftsführung. Nach 16 erfolgreichen Jahren trat Prof. Dr. Dolf van Loon Ende 2025 in den Ruhestand; per 1. Januar 2026 übernahm Dr. Peter Steiner die Leitung von grow Cluster. Mit seiner langjährigen Erfahrung in Life-Science Startups und Pharma bringt er wertvolles Know-how für bestehende und künftige grow-Firmen ein. So ist grow Cluster sehr gut positioniert, um seine erfolgreiche Entwicklung fortzusetzen und sich zu einem der führenden Life-Science-Cluster der Schweiz weiterzuentwickeln.

Kumulierte Finanzierungsrunden und Unternehmensdeals



Investitionen in der Region



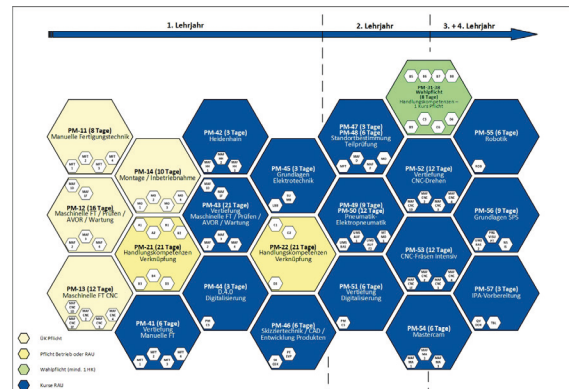
RAU

Gegenwärtig läuft mit „FutureMEM“ eine anspruchsvolle Berufsrevision in der Tech-Industrie. Alle acht technischen Berufe werden zukunftsorientiert ausgerichtet. Die Grundlagen der neu gestalteten Ausbildungen wurden erarbeitet. Seit dem ersten Quartal 2025 sind alle bildungsrelevanten Inhalte online öffentlich einsehbar. Der Start der neuen Ausbildungen ist für August 2026 geplant.

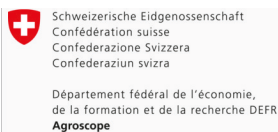
Das RAU nimmt die Reform „FutureMEM“ sehr ernst und hat in den letzten Jahren durch neue Lernformen und Coaching-Ansätze bereits zahlreiche Anpassungen umgesetzt. Derzeit werden die fünf Kompetenzen – Fach-, Methoden-, Selbst-, Sozial- und MEM-Kompetenzen – vertieft und deren nachhaltige Umsetzung mit den Lernenden definiert. Zudem wurde ein Lernfeldbaukasten für die jeweiligen Berufe entwickelt, um unseren Kunden eine passgenaue Ausbildungsvariante anbieten zu können. Mit kleinen Projekten möchten wir die Ausbildung noch praxisnäher gestalten und den Lernenden den Sinn ihrer Tätigkeiten näherbringen. Wir freuen uns darauf, die Reform in der praktischen Ausbildung mit den neuen Lernmedien im August 2026 endlich umzusetzen. Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.



Vorstellung der Potentiale für Berufsbildende



Lernfeldbaukasten



Agroscope

Agroscope forscht schweizweit für gutes Essen und eine gesunde Umwelt. Am Standort in Wädenswil erarbeitet Agroscope Lösungen für einen nachhaltigen Obst- und Gemüsebau und gesunde Lebensmittel. In warmen Sommern ist in Gebieten mit wenig Niederschlag die Bekämpfung des Apfelmehltaus oft schwierig. Agroscope prüfte zwei Prognosemodelle zur Bestimmung des optimalen Einsatzzeitpunkts mehltauspezifischer Pflanzenschutzmittel. Präventive Schnittmassnahmen, Sortenwahl und alternierender Einsatz von Wirkstoffgruppen bleiben die wichtigsten Pfeiler in der Kontrolle des Apfelmehltaus. Agroscope führte eine Informationstagung für die Brennereibranche, Berater und interessierte Kreise durch. Die Themen waren unter anderem die Gefahrenanalyse und allfällige Risiken in den Brennereien. Ziel ist es, die Entwicklung eines Branchenstandards aufzugleisen. Im Gemüsebau ist es üblich, Ernterückstände auf dem Feld zu belassen. Doch dies führt zu Stickstoffauswaschungen und zur Belastung des Grundwassers mit Nitrat. Die Entfernung und Nutzung der Ernterückstände könnten das Problem verringern. Dies zeigen Messungen von Agroscope.

ZHAW Life Sciences und Facility Management

2025 konnte das ZHAW-Departement Life Sciences und Facility Management gleich zwei Jubiläen feiern. Am 7. März blickte das Institut für Facility Management im Rahmen des IFM Day auf «25 Jahre Bildung am IFM» zurück, da im Jahr 2000 erstmals der Studiengang in Facility Management gestartet war. Am Institut für Chemie und Biotechnologie ging der Blick noch weiter zurück. Denn was 1875 als «Schule für Chemiker» seinen Anfang nahm, ist heute ein modernes Ausbildungs- und Forschungszentrum. Dies zeigte sich auch am Jubiläumsanlass «150 Jahre Chemie an der ZHAW» am 4. Juni in Wädenswil. Im Sommer war dann die ZHAW Wädenswil in Japan präsent. An der Expo 2025 in Osaka lief vom 12. Juni bis zum 12. August im Schweizer Pavillon die Installation zu RobotCare, einem Gemeinschaftsprojekt der Institute für Computational Life Sciences und für Facility Management. Besucherinnen und Besucher konnten dabei erfahren, wie Roboter ältere Menschen unterstützen können. Zurück in Wädenswil wurde am 24. Oktober auf dem Campus Grüental die Agri-Photovoltaik-Forschungsanlage eingeweiht. Diese ist in der Schweiz die erste Anlage ihrer Art über einer Gemüse- und Ackerfläche. Die Eröffnungsfeier fand im Beisein von Bildungsdirektorin Dr. Silvia Steiner, ZHAW-Rektorin Prof. Dr. Regula Jöhl sowie zahlreichen Gästen aus der Landwirtschaft, der Energiebranche, von Forschungsinstitutionen, Ämtern, Verbänden und weiteren statt.



ZHAW-Rektorin Regula Jöhl (links im Bild) und Bildungsdirektorin Silvia Steiner nehmen zusammen mit Urs Hilber, Direktor des ZHAW-Departements Life Sciences und Facility Management, die Anlage offiziell in Betrieb.



Sihlwald
Langenberg

Wildnispark Zürich

Im vergangenen Jahr hatte die Stiftung Wildnispark Zürich viele Gründe zum Feiern. So zum Beispiel das Jubiläum «25 Jahre wilder Sihlwald». Seit einem Vierteljahrhundert darf sich der Sihlwald wieder in eine Wildnis verwandeln. Der ehemalige Nutzwald ist heute das grösste Naturwaldreservat des Mittellands und ein Park von nationaler Bedeutung – ein Meilenstein in der Wildnisgeschichte der Schweiz.

Luchs, Przewalski-Hengst und Steinkrebse ausgewildert

Mit der Auswilderung eines Luchsweibchens in Deutschland, eines Przewalski-Hengsts in Kasachstan und der Wiederansiedlung von Steinkrebsen im Sihlwald konnte die Stiftung erneut wichtige Erfolge für den Artenschutz erzielen.

Ökologische Aufwertungsmassnahmen

«Die Biodiversität zu fördern und den Menschen näher zu bringen gehört zu unseren Stiftungszielen», sagt Karin Hindenlang Clerc, Geschäftsführerin des Wildnispark Zürich. «Daher haben wir im Perimeter des Wildnispark Zürich im vergangenen Jahr auch mehrere grosse Aufwertungsprojekte umgesetzt.» Im Tierpark Langenberg wurden in der Wisent-Anlage neue Strukturen und Lebensräume für Kleinlebewesen und gefährdete Vogelarten angelegt. Beim Bahnhof Sihlbrugg hat das Team des Wildnispark Zürich auf einer Fläche von 1.3 Hektaren neue Refugien für Amphibien, Reptilien und zahlreiche bedrohte Tier- und Pflanzenarten geschaffen.



Vom Nutzwald zum artenreichen Naturwaldreservat: Das Jubiläum «25 Jahre wilder Sihlwald» besicherte dem Wildnispark Zürich viel Aufmerksamkeit. Foto: Mirella Wepf, Wildnispark Zürich



Netzwerk Standort Schweiz

Netzwerk Standort Schweiz ist der Dachverband für Standortmanagement in der Schweiz. 1998 als Schweizerische Vereinigung für Standortmanagement gegründet, gab sich der Verband 2024 einen neuen Namen und ein neues Kleid. Der Verband zählt heute rund 110 Mitglieder aus den Bereichen Standort- und Wirtschaftsförderung, Raumplanung, Immobilien, Aus- und Weiterbildung. es ermöglicht den interdisziplinären Informations- und Erfahrungsaustausch, verknüpfen Lehre, Forschung und Praxis, fördern die Professionalisierung im Standortmanagement und sind Ansprechpartner für Fragen zum Standortmanagement. Netzwerk Standort Schweiz lädt zwei Mal jährlich zur Fachveranstaltung „Dialog“ ein, mit praxisnahen Referaten aus den unterschiedlichsten Regionen und der Möglichkeit, das Netzwerk auszubauen. Zudem führt es zwei Mal pro Jahr eine Arealbesichtigung durch und ist an der Immobilien-Messe „Immo“ jeweils Mitte Januar präsent. Mit einem Award zeichnet der Verband jedes Jahr zielgerichtete, effektive und innovative Projekte aus den Bereichen Standortmarketing, Standortentwicklung und Wirtschaftsförderung aus. Der Award richtet sich an kleine wie grosse Projekte, von lokal bis national.



Zurich
International
School

Zurich International School

Die Zurich International School (ZIS) ist die grösste gemeinnützige englischsprachige Privatschule der Deutschschweiz. Rund 1300 Schülerinnen und Schüler aus etwa 60 Nationen lernen in einem internationalen Umfeld, das akademische Qualität mit persönlicher Entwicklung verbindet. Die Grundlage des schulischen Zusammenlebens bilden die Werte Respekt, Demut, Mut und Freude.

Im Zentrum der Schulentwicklung steht der bilinguale Bildungsweg «Bilingual Pathway», in dem Deutsch und Englisch gleichwertig als Unterrichtssprachen eingesetzt werden. Das Programm stärkt sprachliche, kulturelle und kognitive Kompetenzen und bereitet Schülerinnen und Schüler auf eine vernetzte Welt vor. Moderne Lehr- und Lernformen sowie der Fokus auf Zukunftskompetenzen wie MINT, künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit unterstützen diesen Anspruch.

ZIS versteht Lernen als ganzheitlichen Prozess, der akademische, soziale und emotionale Entwicklung verbindet. Die Schule fördert Neugier, kritisches Denken, Integrität und Verantwortungsbewusstsein und befähigt Schülerinnen und Schüler, sich aktiv in Gesellschaft und Gemeinschaft einzubringen.

Als Schule mit rund 250 Lehr- und Betreuungspersonen ist ZIS ein wichtiger Teil der regionalen Gemeinschaft und ein bedeutender Standortfaktor für den Wirtschaftsraum Zürich. Internationale Unternehmen profitieren von einem hochwertigen Bildungsangebot für ihre Mitarbeitenden und deren Familien, was die Attraktivität der Region für qualifizierte Fachkräfte stärkt. Gleichzeitig pflegt ZIS enge Beziehungen zu Gemeinden, Unternehmen und lokalen Institutionen und fördert die Integration internationaler Familien in das lokale Umfeld.

Schülerinnen und Schüler lernen, Verantwortung zu übernehmen und einen positiven Beitrag für ihre lokale und globale Gemeinschaft zu leisten. Damit trägt ZIS zur gesellschaftlichen Vernetzung, zur internationalen Offenheit und zur langfristigen Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Zürich bei.

Trägerschaft (31.12.2025)

Zimmerberg-Sihltal Gemeinden

Adliswil	Langnau am Albis	Rüschlikon
Horgen	Oberrieden	Thalwil
Kilchberg	Richterswil	Wädenswil

Verbände

- Handwerk- und Gewerbeverein Adliswil
- Handwerks- und Gewerbeverein Horgen
- Unternehmervereinigung Kilchberg
- Gewerbeverein Langnau am Albis
- Unternehmervereinigung Oberrieden
- KMU Vereinigung Richterswil/Samstagern
- Unternehmervereinigung Rüschlikon
- Handwerk- und Gewerbeverein Thalwil
- Handwerker- und Gewerbeverein Wädenswil
- AZZ Arbeitgeberverein Zürichsee-Zimmerberg

Unternehmen

3M (Schweiz) AG	Rüschlikon
Agroscope	Wädenswil
Aldi Suisse AG	Richterswil, Wädenswil, Adliswil
Allgeier (Schweiz) AG	Thalwil
Allianz Suisse	Horgen
APG/SGA	Zürich
Awindo Holding AG	Zug
Bank Thalwil	Adliswil, Kilchberg, Langnau a. A., Thalwil
Bank Zimmerberg AG	Horgen, Oberrieden
Baumann baut Gärten AG	Thalwil
Bezirk Horgen, Statthalter und Bezirksrat	Horgen
CePower Ltd.	Wädenswil
Coop Genossenschaft	Diverse Standorte in der Region
Die Mobiliar Versicherungen & Vorsorge	Adliswil, Horgen, Wädenswil
Dow	Horgen
Elektron AG	Au
Engel & Völkers Zimmerberg	Thalwil
Feller AG	Horgen
Füchslin Baugeschäft AG	Samstagern
GDI, Gottlieb Duttweiler Institut	Rüschlikon
Genossenschaft Migros Zürich	Zürich
Ginesta Immobilien AG	Horgen
Grow Cluster - Gründerorganisation	Wädenswil
Hotel Belvoir / Hotel Sedartis	Rüschlikon, Thalwil
Hotz Partner AG	Wädenswil
Houder & Partner AG	Samstagern
H. Zürcher Werbedruck AG	Richterswil
IBM Research GmbH	Rüschlikon
Jobchannel AG	Thalwil
Kern Graten AG	Horgen

Küry Pak Side AG	Rüschlikon
Lutz Partner Rechtsanwälte AG	Zürich
Markiert.AG	Thalwil
Mettler Toledo GmbH C-CIT Sensors	Greifensee
Migros	Diverse Standorte in der Region
Migrosbank AG	Thalwil
Oetiker Group AG	Horgen
Raiffeisen Bank	Adliswil, Thalwil
RAU Regionales Ausbildungszentrum	Au
RAV Bezirk Horgen	Thalwil
Ritschard-management AG	Thalwil
Rusterholz Baumschule AG	Oberrieden
See-Spital	Horgen, Kilchberg
Sihltal Zürich Uetliberg Bahn SZU	Zürich
Sparcassa 1816	Richterswil, Wädenswil
Spinnerei Langnau	Langnau an Albis
SSM Schärer Schweiter Mettler AG	Horgen
Stiftung Wildnispark Zürich	Sihlwald
Stutz Medien AG	Wädenswil
Swiss Life AG	Zürich
Swisscard ACES GmbH	Horgen
Swissphone Wireless AG	Samstagern
Swiss Re Group	Zürich
Trust Immobilien	Richterswil
Tuwag Immobilien AG	Wädenswil
u-blox AG	Thalwil
UBS AG	Adliswil, Horgen, Rüschlikon, Wädenswil
Ulrich Füglistaler AG	Adliswil
Unternehmensforum Zürichsee	Horgen
Valiant Bank	Wädenswil
Verein Pro Sihltal	Adliswil
Warscher GmbH	Horgen
Weinbauzentrum Wädenswil AG	Wädenswil
Zentrum für Bewegungsmedizin AG	Thalwil
ZHAW Life Science und Facility Management	Wädenswil
Zürcher Handelskammer	Zürich
Zürcher Kantonalbank	Diverse Standorte in der Region
Zurich International School ZIS	Adliswil, Wädenswil

Mitglieder des Leitenden Ausschusses (31.12.2025)

Präsidium

Märk Fankhauser	Präsident Transportunternehmer, ehem. Gemeindepräsident von Thalwil
Phillip Kutter	Vizepräsident Stadtpräsident Wädenswil

Kantonsvertretung

Christina Zurfluh	Kantonsrätin
-------------------	--------------

Gemeindevertretung

Hansruedi Kölliker	Gemeindepräsident Thalwil
Patrick Wanger	Gemeindeschreiber Kilchberg
Farid Zeroual	Stadtpräsident Adliswil

Wirtschaft / Organisationen

Nadine Caprez	Start-up Spezialistin
Alex Friedli	Head of Business-to-Business Swisscard
Peter Herzog	Präsident UVH Bezirk Horgen
Christian Kling	Präsident HGV Thalwil
Matthias Kaiserswerth	Verwaltungsratspräsident Abraxas AG
Urs Hilber	ZHAW Life Sciences und Facility Management
Adrian Scherrer	Kulturvertreter
Adrian Schmidlin	Marktgebietsleiter Zürcher Kantonalbank ehem. Präsident Stapfer Stiftung, Horgen
Marc Winet	

Verzeichnis Arbeitsgruppen

Bei langfristigen Projekten sind verschiedene Arbeitsgruppen beteiligt. Die Geschäftsstelle organisiert die Sitzungen mit den Arbeitsgruppen oder zieht deren Mitglieder bei Bedarf als beratende Personen hinzu.

Arbeitsgruppe Bildung

Unter der Co-Leitung von Stefan Lüthi und Sara Kurmann arbeitet eine Arbeitsgruppe regionaler Bildungsexperten aktiv an einem wichtigen Bildungsthema. Sie ist ausschliesslich für die Gestaltung und Durchführung der Bildungskonferenz verantwortlich. Die Kontaktaufnahme erfolgt über die Geschäftsstelle der Standortförderung.

Arbeitsgruppe Kultur

Adrian Scherrer, Mitglied des Leitenden Ausschusses, ist für die Koordination und Weiterentwicklung regionaler Kulturthemen zuständig.

Arbeitsgruppe Treffpunkt Zürich Park Side

Um den Treffpunkt Zürich Park Side, eine Veranstaltung für Unternehmen im gesamten Bezirk, attraktiv und benutzerfreundlich zu gestalten, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese besteht aus Vertretern des UVH Bezirk Horgen, des AZZ und der Standortförderung. Bei Fragen oder Interesse können Sie sich gerne an die Geschäftsstelle wenden.

Arbeitsgruppe KMU-Impuls

Die Arbeitsgruppe für die Organisation des KMU-Impuls besteht aus Adrian Schmidlin und Nicole Vasella (ZKB), Claudia Wehrli und Stefan Lüthi (Standortförderung Zimmerberg-Sihltal). Danke an die ZKB für den grosszügigen Sponsoringbetrag und die aktive Mitarbeit in der Arbeitsgruppe. Zudem ist jedes Jahr ein anderer Gewerbeverein des Bezirks in der Arbeitsgruppe vertreten. Im Jahr 2025 war es Samuel Rudolf von Rohr vom HGV Adliswil.

Anlaufstelle Forschung und Bildung / Verkehr und Richtplan / Koordination Wirtschaftsregion /Gemeinden

Kontaktaufnahme über die Geschäftsstelle.

Dank / Impressum

Die umfangreiche Darstellung im Jahresbericht verdankt sich der engagierten Zusammenarbeit verschiedener Autorinnen und Autoren aus beteiligten Organisationen. Nur durch diese Zusammenarbeit ist es der Geschäftsstelle möglich, einen so umfassenden Einblick in die Region zu bieten.

Vorwort	Märk Fankhauser
Textbeiträge	Anke Apelt, Cathrin Gutwald, Beatrice Huber, Stefan Lüthi, Susanne Mitchell, Evelyn Reusser, Adrian Scherrer, Vanessa Seger, Peter Steiner, Claudia Wehrli, Mirella Wepf
Gestaltung	Geschäftsstelle Zimmerberg-Sihltal
Fotos	André Springer, Geschäftsstelle Zimmerberg-Sihltal
Auflage	Elektronisch: www.zimmerberg-sihltal.ch
Erscheinungsdatum	Mai 2026

Die Verwendung der Texte (oder Auszüge davon) und der Bilder aus diesem Jahresbericht ist nur nach vorgängiger Anfrage und Freigabe durch die Geschäftsstelle zulässig.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle geniesst bei den Trägerschaften Gastrecht. Für die vereinzelt Besuche in der Geschäftsstelle wird keine eigene Büroinfrastruktur benötigt.

Stefan Lüthi	Geschäftsführer
Vanessa Seger	Projektassistenz/Administration
Claudia Wehrli	Projektassistenz/Administration Geschäftsstelle
Kontakt	Verein Standortförderung Zimmerberg-Sihltal, 8810 Horgen 044 687 21 21 info@zimmerberg-sihltal.ch www.zimmerberg-sihltal.ch